(Markus 6:1–3, 1. Petrus 2:6–8, Psalm 119:9)

Markus 6:1–3 (ELB)

> *„Er ging von dort weg und kam in seine Heimatstadt; seine Jünger folgten ihm. Am Sabbat begann er, in der Synagoge zu lehren, und viele, die ihn hörten, waren erstaunt und sagten: ‚Woher hat dieser Mann das alles? Welche Weisheit ist ihm gegeben? Wie kommen solche Wunderwerke durch seine Hände zustande? Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und Bruder des Jakobus, Joses, Judas und Simon? Und sind nicht seine Schwestern bei uns?‘ Und sie nahmen Anstoß an ihm.“*

Shalom, liebes Kind Gottes! Heute werden wir, durch die Gnade Gottes, über ein tiefes biblisches Thema nachdenken: Der Stein des Anstoßens.

Bist du jemals die Straße entlanggegangen und über einen kleinen Stein gestolpert? Vielleicht hast du dich verletzt, ein Sandal kaputt gemacht oder deinen Schuh beschädigt – alles wegen eines winzigen, übersehenen Steins.

Dieses physische Stolpern hat ein geistliches Pendant. So wie ein

kleiner Stein jemanden zu Fall bringen kann, gibt es im geistlichen Lebensweg Dinge – oder besser gesagt eine Person – über die viele stolpern.

---

1. Ein Stein auf unserem Weg

In 1. Petrus 2:6–8 beschreibt der Apostel Petrus Jesus Christus sowohl als Eckstein als auch als Stein des Anstoßens:

> *„Denn es steht in der Schrift: ‚Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen auserwählten, kostbaren Eckstein; wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.‘ Denen, die glauben, ist er wertvoll, den Ungläubigen jedoch: ‚Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden,‘ und ‚ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses‘. Sie stolpern, weil sie dem Wort ungehorsam sind, wie es bestimmt war.“*

Dieser Stein ist Jesus Christus. Für die Gläubigen ist er kostbar, für die Ablehnenden wird er zum Hindernis.

---

2. Jesus, der verworfene Eckstein

Als Jesus nach Nazareth zurückkehrte, waren die Menschen über ihn empört. Sie konnten seine göttliche Autorität nicht mit ihrer Vertrautheit zu seiner Menschlichkeit in Einklang bringen.

Sie sagten:

> „Ist das nicht der Zimmermann? Der Sohn der Maria? Der Bruder des Jakobus, Joseph, Judas und Simon?“ *(Markus 6:3)*

Weil sie dachten, ihn gut zu kennen, unterschätzten sie ihn und lehnten ihn ab. Sie sahen ihn als einfachen Dorfbewohner, nicht als den lang erwarteten Messias oder Sohn Gottes. Und so heißt es in der Schrift: *„Sie nahmen Anstoß an ihm.“*

Das bedeutet geistlich: über die Wahrheit Christi stolpern, weil Stolz, Zweifel oder Vertrautheit den Blick verstellen.

---

3. Das geistliche Stolpern, das zerstört

So wie physisches Stolpern Verletzungen verursacht, kann geistliches Stolpern ewige Konsequenzen haben.

Niemand stolpert im Stillstand – es geschieht während des Gehens, während wir voranschreiten. Ebenso sind wir alle auf einer Lebensreise. Gott hat einen Stein auf den Weg jedes Menschen gelegt – Jesus Christus.

Einige sehen ihn, glauben und werden gerettet. Andere ignorieren oder verachten ihn und stolpern.

> „Er ist ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses.“ *1. Petrus 2:8*

Viele stolpern über Jesus, weil sie sein Wort ablehnen.

---

4. Dieser Stein ist klein in den Augen der Menschen, aber von Gott erwählt

In der Welt scheint Jesus gewöhnlich, sogar schwach. Er wurde in einem Stall geboren, lebte in einer bescheidenen Familie, arbeitete als Zimmermann und hatte keinen weltlichen Reichtum oder Ruhm.

Aber für Gott ist er der auserwählte und kostbare Eckstein.

> „Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen auserwählten, kostbaren Eckstein.“ *1. Petrus 2:6*

Auch heute lehnen viele das Evangelium ab, weil es zu einfach erscheint. Sie stolpern über die Demut Christi, wie die Menschen in Nazareth. Aber Jesus warnte: jeder muss diesem Stein begegnen. Ob du ihn annimmst oder nicht – du wirst ihm begegnen.

---

5. Hast du diesem Stein begegnet?

Wenn du dies liest und dein Leben noch nicht Jesus Christus übergeben hast, betrachte dies als göttliche Einladung. Das Evangelium wird dich finden – es tut es immer.

Wie wirst du reagieren?
Wirst du Christus als Herrn annehmen oder wird er ein Stein des Anstoßes für dich sein?

Lass nicht zu, dass Jesus das Hindernis ist, das deinen ewigen Fall verursacht.

---

6. Bereite deinen Weg durch Gehorsam gegenüber seinem Wort

Gott hat einen sicheren Weg für uns bereitet: durch Glauben an Jesus und Gehorsam gegenüber seinem Wort.

> „Wie kann ein junger Mann seinen Weg rein halten? Indem er ihn bewahrt nach deinem Wort.“ *Psalm 119:9*

Achte auf deine Schritte, nicht nur auf das Ziel. Reinige deinen Weg durch Unterordnung unter Gottes Wort.

Jesus ruft dich heute: „Mein Kind, komm!“ Härte dein Herz nicht. Bereue, glaube an das Evangelium und lass dich in seinem Namen

taufen zur Vergebung deiner Sünden (Apostelgeschichte 2:38).

Stolpere nicht über den Retter

Dieser Stein – Jesus Christus – ist auf deinem Weg nicht, um dich zu zerstören, sondern um dich aufzubauen. Wenn du an ihn glaubst, wirst du nicht zuschanden werden (1. Petrus 2:6). Wenn du ihn ablehnst, wirst du fallen.

Stolpere nicht. Zögere nicht. Gib dein Leben heute Christus.

> „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.“ *Psalm 118:22*
>
> „Wer auf diesen Stein fällt, wird zerschmettert werden; und wenn er auf jemanden fällt, wird er ihn zerbrechen.“ *Lukas 20:18*

Möge der Herr dich segnen und dich auf dem Weg des Lebens führen.

Share on:
WhatsApp

Print this post